

Der „Toxer“ – das traditionelle Spiel auf der Lehmkegelbahn

Der „Toxer“ ist ein Spiel zweier Mannschaften gegeneinander, bei dem jeder Spieler in drei Runden mit drei Würfeln auf abräumt (Kegel werden nicht wieder aufgestellt). Bei dieser Kegelvariante kann jeder Spieler die Partie mit Glück drehen. Daher bleiben die Partien bis zum Schluss spannend.

Auslosung

Die Spieler werden mithilfe eines Kreidestücks den Mannschaften der „Woser“ (die das Kreidestück in einer der beiden verdeckten Hände erwischt haben) und der Nixer“ zugelost.

Der Preis

Nun gibt jeder Spieler seinen Einsatz für den „Preis“ der besten Einzelspieler in den Talon. In der Originalversion war das 1 Schilling, zu heutigem Wert etwa ein Euro. Die drei Spieler mit den meisten Punkten teilen sich am Ende des Spiels den Preis in etwa im Verhältnis 5 : 3 : 2.

Bezeichnung der Kegel

Die Kegel werden in einen **König**, vier **Damen**, den **Ersten**, den **Letzten** und zwei **Bauern** eingeteilt. Der **König** steht in der Mitte und ist etwas höher als die anderen. Umringt wird er von den vier **Damen**. Links und rechts außen stehen die **Bauern** und vorne der **Erste** und hinten der **Letzte**.

Die Zählweise:

Wenn man in drei Versuchen bis zu sechs Kegel erreicht, zählt jeder einen Punkt. Fallen in den drei Versuchen sieben Kegel, dann wird auf 14 Punkte verdoppelt, bei 8 auf 24 verdreifacht und bei allen neun auf 36 vervierfacht. Durch diese Höherwertung bleibt die Partie spannend bis zum Schluss.

Extrapunkte:

- ❖ Fällt in den drei Versuchen der **Erste**, dann gibt es einen Extrapunkt.
- ❖ Hat man in die Vollen einen „Durchstoß“ und es fallen die beiden linken oder die beiden rechten **Damen** gibt es zwei Extrapunkte.
- ❖ Bei einem „Durchstoß“ der mittleren drei Kegel in die Vollen erhält man sechs Extrapunkte
- ❖ Ein „Neuner“ oder neuerdings auch eine „Sau“, also alle neun auf einen Schub, zählen doppelt, also 72 statt 36 Punkte.

PS: Wenn man einen Neuner schiebt muss man eine Maß Bier zahlen – 72 Punkte entsprachen früher 7,20 Schilling, wobei eine Maß eben auch rund 7 Schilling kostete. Wenn man heute also um 10 Cent spielt, stimmt die Relation auch wieder. Bei niedererem Einsatz kann man um entsprechend weniger spielen.

- ❖ Ein „Kranzl“, also wenn bei einem Schub in die vollen alle bis auf den **König** fallen, zählt traditionell 52 (nicht etwa 2x24). Ein Kranzl ist sehr selten, ich habe erst eines gesehen.

Die Schreibweise

Woser

Berta	2	2	36	40
Karl	14	24	14	52
Sofie	2	36	6	44

136

Nixer

Sepp	14	0	24	38
Grete	7	14	14	35
Lois	2	1	72*	75

**letzter Schub kann alles drehen!*

148

Das Finanzielle

Spielt man nun wie früher um (nach heutigem Wert) ca. 10 Cent pro Punkt, muss am Ende jeder der Verlierer an einen der Gewinner für die Differenz von 12 Punkten 1,20€ auszahlen. Natürlich kann man aber auch um weniger spielen.

Viel Freude auf unserer bierfeuchten Lehmkegelbahn, Euer

Markus